

Entscheider-Event 2020

Tragfähige Digitalisierungsprojekte, mangelnde Investitionsbudgets

Autorin: M. Bauer



Bild 1: Formschön: die begehrten Kristallglas-Awards für die 5 Digitalisierungsprojekte der Entscheiderfabrik

Seit 14 Jahren prägt die Entscheiderfabrik IT-basierte Innovationen in der Gesundheitswirtschaft. Mittlerweile gehören rund 35 Verbände und über 160 Unternehmen zur Gemeinschaft der Förderer. Neben Kongressen, Werkstätten und Workshops bietet die Initiative Reisen sowie Fortbildungen an. Einen spannenden Höhepunkt stellt der jährliche Entscheider-Event dar, der traditionell im Düsseldorfer Industriecenter zum Jahresanfang Krankenhäuser, Softwarehersteller, IT-Dienstleister und Berater zusammenbringt.

So kamen im Februar erneut über 300 Entscheider zusammen, um an zwei Tagen zunächst die Digitalisierungsthemen des Vorjahres auszuzeichnen und anschließend neue Projekte für das laufende Jahr zu wählen. Bei den fünf Themen aus dem Jahr 2019 handelte es sich um die „Digitale Pathologie für den klinischen Routine-Workflow“, den „Archivar 4.0 zur Unterstützung des digitalen Wandels durch interoperable Archivierung intelligenter Patientenakten“, einen „Digitalen Boardroom für Krankenhäuser, um komplexe Zusammenhänge agil und intuitiv zu analysieren“, die „Sichere Kommunikation mit Integration in Klinikprozesse“ und eine „Konzeptlösung für den IT-Notfall bei Stromausfall“.

Nach Verleihung der Awards an alle Projektbeteiligten präsentierten während eines festlichen Gala-Dinners hochrangige Experten ihre Ansichten zur aktuellen Regulatorik in der Gesetzgebung. Eignigkeit herrschte darüber, dass ein Gesundheits-

minister, der Kanzler werden will, nicht einfach zu handeln sei. Das hohe Tempo mit monatlich neuen Gesetzen lasse gegebenenfalls wichtige Punkte und Tiefgang unberücksichtigt. Auch die durch neue Gesetze bewirkten Sanktionierungen für Kliniken trafen nicht den Kern des Problems, vielleicht sollte besser in Kliniken und IT investiert werden?

Am zweiten Tag stellten zwölf Finalisten ihre Projekteinreichungen für nutzenstiftende IT-Lösungen vor. Anschließend wählten die Vertreter von Kliniken, Wissenschaft und Presse in einer ersten Wahlrunde die fünf Gewinner des Jahres mit ihren Digitalisierungsthemen. In einem zweiten Wahlgang konnten Kliniken und Industrie die Themen auswählen, an denen sie aktiv teilnehmen werden. Die Projekte für das Jahr 2020 sind:

- Archivar4.0 – der Chief Data Officer als Berater der Krankenhausführung für Nutzen stiftende Services-Apps auf Basis des haus-eigenen Datenschatzes
- Entlastung der Pflegefachkräfte und ökonomische Steuerung mittels einer prädiktiven Pflege-Controlling-Unit
- Die Digitalisierung der Kodierung mit Mia Robotic Coding – Erlössteigerung aus Big Data
- „Arbeite doch einfach, wann du willst!“ – Zufriedene Mitarbeiter durch Selbstplanung auf Basis einer Jahreskapazitätsplanung
- Lückenlose digitale Unterstützung bei der Schlaganfallversorgung – mittels Vernetzung aller Akteure und KI-Bildanalyse zur optimalen Therapie

Insgesamt entschieden sich 17 Krankenhäuser, Gesundheits- und Pflegedienstleister für die Digitalisierungsthemen und testen diese nun kostenfrei zwölf Monate auf ihren Nutzen hin.

Auch junge Unternehmen und Gründer beteiligen sich an der Entscheiderfabrik. Seit einigen Jahren bewertet eine unabhängige Jury beim Krankenhaustag auf der Medica die Pitches verschiedener Start-ups. Die drei überzeugendsten Teams dürfen am jeweils folgenden Entscheider-Event teilnehmen. Im November 2019 siegten die Digital-Health-Projekte „Infusion“ mit einem

neuen Standard in der Infusionstherapie, „ilvi“ für schnelle Dokumentation in der Pflege mithilfe digitaler Assistenz und „Weltenmacher“, die eine Virtual-Reality-Brille in die Dialyseversorgung einbinden.

Als Fazit aus den vielen Diskussionen rund um die Gesetzgebung stellte die Entscheiderfabrik in einer Pressekonferenz erstmalig drei konkrete Forderungen an die Gesundheitspolitik. Die „Düsseldorfer Erklärung“ enthält beispielsweise Forderungen in Richtung einer transparenten und fairen Finanzierung der Krankenhäuser. Ferner setzen sich die Entscheider für eine flächendeckende Notfallversorgung und für einen Digitalisierungsfonds zur zukunftsorientierten Ausstattung der Leistungserbringer ein.



Bild 2: Bewertung der Finalisten: das Publikum beim Entscheider-Event am zweiten Tag

Autorin



Mirjam Bauer

Kommunikationsmanagerin (depak) und freie Journalistin (VMWJ)
E-Mail: mirjam-bauer@gmx.de

BSM

Einladung zum Frühjahrstreffen

Der BSM Bundesverband der Sachverständigen für Medizinprodukte e.V. führt im Mai 2020 sein diesjähriges Frühjahrstreffen durch. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 15.05.2020 um 10:00 Uhr in 85551 Kirchheim bei München statt.

Hauptziel dieses Treffens soll wiederum der kollegiale Erfahrungsaustausch unter den Sachverständigen sein. Zur Diskussion stehen u.a. folgende Themen:

- Auswirkungen der MDR auf das Anwenden und Betreiben: neue Aufgabenfelder für Sachverständige?
- Versicherung des Sachverständigen (Berufshaftpflicht, Cyberversicherung)
- Fotokurs: Makrofotografie für Sachverständige (H.-D. Dejon)
- interessante Gutachten-Fälle
- Positionspapier zur Einweisungspflicht bei Heimbeatmungsgeräten

Der BSM Bundesverband der Sachverständigen für Medizinprodukte e.V. ist ein Berufsverband für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf dem Gebiet der Medizinprodukte. Er ist Mitglied im BVS – Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V. Über diesen Dachverband ist der BSM mit weiteren öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus allen Branchen vernetzt. Ferner bestehen Kooperationen mit dem Deutschen Sachverständigentag, dem IfS – Institut für Sachverständigenwesen e.V. und weiteren internationalen Sachverständigenverbänden (z. B. EuroExpert). Der BSM ist gerne bereit, mit Kollegen, die sich für die öffentliche Bestellung und Vereidigung interessieren oder diese anstreben, ins Gespräch zu kommen und einen Bewerber auf dem langen und manchmal steinigen Weg dorthin unterstützend und motivierend zu begleiten.

Weiterhin bietet der BSM für Studenten der Medizintechnik Praktika sowie Betreuung bei Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten an und gibt dadurch jungen Nachwuchskräften einen Einblick in das breit gefächerte Tätigkeitsgebiet eines Sachverständigen.

Neben unseren Mitgliedern sind auch Kollegen, die sich für eine Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger auf dem Gebiet der Medizinprodukte interessieren, zu diesem Treffen herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei, bitte melden Sie sich unter den unten genannten Kontaktdaten an. Der BSM freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. (BSM)

Weitere Informationen:
E-Mail: info@bsm-mp.de
Web: www.bsm-mp.de



Für bessere Prozesse und neue Geschäftsmodelle

Krankenkassen-Hackathon und Innovationskonferenz

Autorin: M. Bauer

Ende Januar brachte der zweite „Health-Insurance-Hackathon“ in Leipzig erneut Vertreter aus Krankenkassen mit Informatikern, Ingenieuren, Start-ups und Leistungserbringern zusammen. Das Ziel der veranstaltenden Versorgungsforscher aus dem WIG2 Institut war es, Lösungen für eine bessere Versorgung zu entwickeln, um größere Kundenzufriedenheit und höhere Kosteneffizienz bei den Kostenträgern zu ermöglichen. Beteiligt waren die Kassen IKK classic, Siemens Betriebskrankenkasse, BIG direkt und AOK Plus, ferner die Initiative BKK Youngtalents. Begleitet wurde der Hackathon von einer Innovationskonferenz, in der Fachexperten unter anderem zu Themen wie dem Digitale-Versor-

gung-Gesetz (DVG), dem Changemanagement in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sowie zu Ethik und Moral in Zeiten der digitalen Zukunftsmedizin diskutierten. Eine „Fuckup-Night“ mit persönlichen Geschichten rund um das Scheitern und Wiederaufstehen rundete das Format für viele der Beteiligten ungewohnt ab und regte zum Nachdenken an.

Die „Challenges“

Neun interdisziplinäre Teams aus Hackern stellten sich den Herausforderungen, „Challenges“ genannt. Unterstützt wurden sie durch Expertenworkshops und Berater. Unter Hackern



Bild 1: Bei wunderschönem Winterwetter tagte die Innovationskonferenz zum Hackathon in der Glaskuppelhalle der Leipziger Zeitung.

versteht man übrigens nicht Personen, die sich in fremde Netzwerke einwählen und Viren einschleusen, sondern IT-affine Personen, die sich mit anderen Experten – hier hauptsächlich aus dem medizinischen Umfeld – zusammenschließen, um in kurzer Zeit interdisziplinäre Lösungen zu entwickeln. Im Leipziger Basislager Coworking standen Themen wie „Trotz Erkältung zur Arbeit“, Erfolgsfaktoren für Rehabilitationsmaßnahmen, Prävention psychischer Erkrankungen, Versicherungsbescheinigungen für Studierende bis hin zur Kompetenzförderung und Orientierung bei digitalen Gesundheitsangeboten beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe zur Auswahl. Die Fragestellungen aus der Praxis entwickelten die beteiligten Krankenkassen im Vorfeld der Veranstaltung. Am Ende gab es vier Gewinner-Teams, doch Veranstalter und Teilnehmer waren sich einig: Eigentlich sind hier alle Teams Gewinner, denn die gemeinsame Arbeit, der intensive Austausch unter Zeitdruck und der Spirit zählen viel mehr als ein Preis.



Bild 2: Das Projekt Reha-Radar vermittelte den größten Nutzen für die Versicherten.

Den Publikumspreis erhielt das Team „Versicherungsbescheinigung für Studierende“ mit seinem interaktiven Prototyp zur kundenorientierten Kommunikation. Eine unabhängige Jury ermittelte drei Auszeichnungen: Der Innovationspreis ging an die „Früherkennung psychischer Erkrankungen bei Kindern mithilfe eines digitalen

Kartenspiels“. Die digitale Nachbarschaftshilfe „Kiezkomplizen“ zeigte die Lösung mit dem größten Versichertenutzen für Pflegebedürftige und deren Angehörige oder Nachbarn. Das beste gesundheitsökonomische Konzept entwickelte das Team „Reha-Radar“ zum Identifizieren von Erfolgsfaktoren für Reha-Maßnahmen. Über 200 Teilnehmer und starke Ergebnisse verdeutlichten die Innovationskraft in den Krankenversicherungen. Damit diese Ideen künftig weiterentwickelt werden und die Versorgung bereichern, findet auch 2021 dieser Hackathon wieder in Leipzig statt. Den Termin vom 11. bis 13. Februar 2021 sollte man sich vormerken, denn nicht nur die Glas-Kuppelhalle der Leipziger Zeitung ist einen Besuch wert.

Autorin

Mirjam Bauer
Kommunikationsmanagerin (depak) und freie Journalistin (VMWJ)
E-Mail: mirjam-bauer@gmx.de

fbmt

Fachtagung und Mitgliederversammlung in Würzburg

Autorin: C. Krumm

Die jährliche Fachtagung des fbmt ist ein fester Bestandteil des Verbandskalenders. Deshalb sollte Würzburg im Juni Reiseziel für alle fbmt-Mitglieder werden. Denn dort findet die Tagung am 18. und 19. Juni 2020 während des „Interdisziplinären Kongresses für Technik und Hygiene im Krankenhaus“ (21. WümeK) im Congress Centrum statt. Darüber hinaus wird erstmals der Vera-Dammann-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Medizintechnik verliehen. Am 19. Juni treffen sich die Mitglieder dann zur Jahresversammlung des Verbandes.

Das Programm der Fachtagung ist ausgearbeitet und bietet eine Vielfalt an Themen. Die Schwerpunkte liegen auf „Medizintechnik 4.0 – Herausforderungen und Möglichkeiten der Instandhaltung“, „Medizintechnik und Informationstechnologie“, „Medizinprodukterecht – Aktuelle Änderungen, neue Verordnungen“



Bild 1: Norbert Siebold, Präsident des fbmt, organisiert gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern die Vorträge für die Fachtagung. Zudem leitet er die Mitgliederversammlung.

sowie „Klinik aktuell – Praxis und Erfahrungen aus der Klinik“.

Der fbmt setzt auf sein bewährtes Format mit 12 kurzen Vorträgen aus der täglichen Praxis, wie zum Beispiel dem Risikomanagement in der Medizintechnik und der Informationstechnik. Im Zusammenhang mit der MDR, die im Mai 2017 in Kraft trat und deren Übergangsfrist im Mai 2020 endet, werden die krankenhausspezifischen rechtlichen Auswirkungen für Anwender und Betreiber aus juristischer Sicht sehr umfassend in zwei Teilen präsentiert.

Wie alle Personen, die in Kliniken arbeiten, sind auch Medizintechniker sehr ausgelastet und vielleicht gelegentlich auch überlastet. Deshalb wird es erstmals auch einen Vortrag unter dem Thema „Psychische Belastungen im medizintechnischen Bereich von Gesundheitseinrichtungen“ geben.

Das Programm der Fachtagung ist so gestaltet, dass nach den Vorträgen immer noch die Möglichkeit zum Austausch der Medizintechniker